

Fach	Klassische Archäologie
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Datum der Akkreditierung	18.08.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. D. Salzmann Tel: 0251 / 83-24581 salzmann@uni-muenster.de
Auflagen	Das Modulhandbuch ist unter folgenden Aspekten zu überarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> ■ Die vermittelten Kompetenzen müssen in den Modulbeschreibungen fachbezogen konkretisiert werden. Dabei muss der qualitative Unterschied zum Bachelorstudium klarer zum Ausdruck kommen. ■ Bei den praktischen Anteilen muss die Art der Qualitätssicherung transparent gemacht und festgeschrieben werden. ■ Das Konzept des didaktischen Praktikums muss in der Modulbeschreibung präzisiert werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Gegenstand des Masterstudiengangs „Klassische Archäologie“ sind die materiellen Hinterlassenschaften der antiken Mittelmeerkulturen. Der Studiengang möchte das Fach in seiner ganzen Breite abbilden, wobei er sich zeitlich mit dem Zeitraum von der Ägäischen Bronzezeit bis zur römischen Kaiserzeit, geographisch mit den Kulturen Griechenlands und Roms und den angrenzenden Nachbarkulturen insbesondere im Vorderen Orient und Mitteleuropa beschäftigt. <p>Die Studierenden sollen sich mit kunst- und kulturgeschichtlichen Fragestellungen auseinandersetzen, eine hohe Methodenkompetenz</p>

Zusammenfassende Bewertung

sowie praktische und didaktische Kompetenzen erwerben. Der Studiengang ist stärker forschungsorientiert ausgerichtet. Vermittelt werden sollen die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen und zu formulieren, Forschungspositionen zu verstehen und eigene Lösungsansätze zu entwickeln, Informationen und Quellen zu recherchieren, auszuwerten und zu präsentieren, die Kenntnis von begrifflichen und historischen Zusammenhängen, die die antike Welt und die Sicht auf sie prägen, sowie interkulturelle Kompetenz. Über Erasmus-Programme werden Lehrende von ausländischen Hochschulen in die Lehre integriert und die Studierenden können Auslandsaufenthalte absolvieren.

Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums ist der Abschluss eines fachlich einschlägigen Studiengangs mit einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern und der Mindestnote 2,5, der den Münsteraner Bachelorstudiengängen „Klassische und Frühchristliche Archäologie“, „Antike Kulturen“ oder „Klassische Archäologie“ entspricht. Zudem müssen Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums vorhanden sein, Altgriechischkenntnisse im Umfang des Graecums müssen bis zum Ende des ersten Studienjahres nachgewiesen werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Das Curriculum setzt sich zusammen aus sieben Pflichtmodulen, die aufeinander aufbauen. Im ersten Semester sind ein Aufbaumodul und ein Sprachmodul vorgesehen, im zweiten Semester die Module „Griechische Welt“ und „Interdisziplinäre Studien“, im dritten Semester das Modul „Römische Welt“ und ein Praxismodul, im vierten Semester das Abschlussmodul, welches die Masterarbeit enthält.

Der Studiengang soll für Positionen in Universitäten, beim Deutschen Archäologischen Institut, in Museen, der Bodendenkmalpflege, Grabungsfirmen, Kulturinstitutionen und Wissenschaftsorganisationen qualifizieren. Durch die Vernetzung mit derartigen Institutionen soll den Studierenden der Einstieg erleichtert werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden interkulturelle, methodische und sprachliche Kompetenzen erwerben und damit für Berufsfelder im Kultur- und Medienbereich qualifiziert werden.

Der Studiengang ist schlüssig konzipiert und gewährleistet eine forschungsorientierte Ausbildung auf Masterniveau. Mit den methodischen und praxisbezogenen Schwerpunkten werden sinnvolle Akzente gesetzt.

Das Curriculum ist zwischen dem Erwerb methodischer Grundlagen sowie sachbezogener und praxisbezogener Fähigkeiten ausgewogen konzipiert. Besonders das Aufbaumodul mit umfangreicher Methodenlektüre legt im ersten Semester eine solide Basis für reflektiertes Arbeiten in den sachbezogenen Modulen des zweiten und dritten Semesters. Ebenso sinnvoll ist das Praxismodul im dritten Semester im Studienablauf platziert. Mit diesem Ablauf zeichnet sich der Studiengang als gut studierbar aus.

Das Masterprogramm weist eine schlüssige Struktur auf. Der zu erwar-

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

tende Arbeitsaufwand für die einzelnen Module wurde sinnvoll berechnet und detailliert dargestellt. Die Belastung der Studierenden pro Semester ist insofern angemessen, als dass ausreichend Zeit zum Selbststudium sowie zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen einkalkuliert wurde.

Die Berufsfeldorientierung des Studiengangs ist durch die Einbeziehung des dem Institut angeschlossenen Museums und den dadurch möglichen Praxisanteilen in besonderer Weise gegeben. Durch das Praxismodul ist Bezug zu möglichen späteren Beschäftigungsfeldern hergestellt. Dabei ist die Idee des didaktischen Praktikums gut und innovativ.

Die vorhandenen personellen und sächlichen Ressourcen bilden eine ausgezeichnete Grundlage für die Umsetzung des Masterstudiengangs. Besonders die Archäologische Sammlung bietet mit ihren umfangreichen Beständen die Gelegenheit, praxisbezogene Lehrveranstaltungen vom Institut selbst her anzubieten.

Prof. Dr. Claus Dobiak,
Universität Marburg, Vor- und Frühgeschichte

Prof. Dr. Johannes Paulmann,
Universität Mannheim, Historisches Institut

Prof. Dr. Achatz von Müller,
Universität Basel, Historisches Seminar

Prof. Dr. Detlev Wannagat,
Universität Rostock, Heinrich Schliemann-Institut für
Alturumswissenschaften

Dr. Hans-Joachim Schalles,
Archäologischer Park Xanten, Vertreter der Berufspraxis

Petra Wodtke,
Universität Wien, Klassische Archäologie, studentische Gutachterin

Verfahrensnummer AQAS

10137